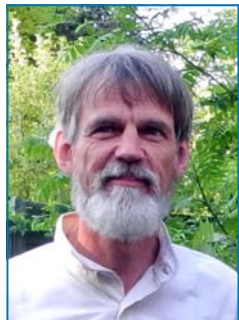


BDK - Brief 2016-01

Mitgliederinformation des BDK e.V. - Fachverband für Kunstpädagogik - Landesverband Rheinland-Pfalz

Liebe Kolleginnen und Kollegen!



Zum Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen die nötige Gesundheit und Kraft, um das doch in unseliger Hektik gestartete Schuljahr glücklich vollenden zu können. Ein so kurzes Halbjahr wie das nun zu Ende gehende, bleibt nicht ohne Spuren, möge die Erholungsphase über die Feiertage den Grundstein für folgende kreative Monate gelegt haben! Gleichsam unbemerkt von der Öffentlichkeit wurde vor Kurzem ein neues Gesetz für Fort- und

Weiterbildung beschlossen, dessen Auswirkungen auf den Schulalltag es zu beobachten gilt. Ob es ein kluger Entschluss war, dieses Gesetz an den Begriff der Inklusion zu koppeln, wird sich zeigen. Es ist allerdings wohl leider kaum mit einer Verbesserung des fachlich qualifizierenden Fortbildungsangebotes zu rechnen, so

dass sich aus unserer Sicht nichts zum Guten verändern dürfte. Die vielen fachfremd unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen werden also auch, genauso wie wir ausgebildeten Kunstpädagogen, in Zukunft weiterhin suchen müssen um Fortbildungsangebote aufzufinden. Wir als Verband mühen uns, das in unseren Möglichkeiten Stehende anzubieten, wobei es im neuen Jahr einige „Leckerbissen“ geben wird. Schauen Sie in unsere Ankündigungen und geben Sie uns Kenntnis von denkbaren Angeboten auch in Ihrer Nähe, teilen Sie uns Wünsche bezüglich notwendig erscheinender Fortbildungen mit! Kommen Sie zu den Veranstaltungen des BDK, bringen Sie am besten Kolleginnen und Kollegen mit, treten Sie in das Gespräch mit den anderen Mitgliedern des Landesverbandes und mischen sich ein in dessen Arbeit! Auf ein kreatives Jahr 2016!

Mit kollegialen Grüßen
Ihr Jochen Kießling

36. Kunsterzieherstagung in Ingelheim vom 2. Mai bis zum 4. Mai 2016

Bildkünste zwischen dem Nahen Osten und Europa. Transfers, Bezüge, Abgrenzungen

Eine Veranstaltung des BDK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz, der Fridtjof-Nansen-Akademie für Politische Bildung und der Arbeitsgemeinschaft Kunstgeschichte in der Kunstpädagogik im BDK Fachverband für Kunstpädagogik e.V.

Mit dem Nahrücken der Kulturen Europas und des Nahen Ostens etwa durch globale Informations-, Ökonomie-, und Migrationsbewegungen gewinnen alte Debatten um Bilder und den Umgang mit ihnen, täglich neue politische Brisanz. Als grundlegender Beitrag zur bild-politischen Bildung kann ein kunsthistorischer Blick auf die Geschichte der Bezüge zwischen den Bildkünsten der beiden Regionen helfen, diesen Diskurs differenziert zu führen.

Bilder können visuelle Instrumente kultureller Austausch- und Abgrenzungsprozesse sein. In ihnen werden politische, ökonomische und religiöse Beziehungen demonstriert und ausgehandelt. Mal inszenieren sie Gemeinsamkeit, mal Feindbilder, mal rekurren sie auf Bedrohungserfahrungen, mal auf gemeinsame Traditionen und Grundsätze – und oft bewegen sie sich irgendwo zwischen solchen Polen.

Neu ist diese Funktion von Bildern allerdings nicht: Bereits zwischen den mittelalterlichen Höfen, den frühneuzeitlichen

Gelehrten oder den barocken Meistern – um nur einige Beispiele zu nennen – wandern Formen und Motive, Bildverständnisse und -praxen, Artefakte und Künstler zwischen Europa und dem Nahen Osten hin und her, beziehen sich mal affirmativ, mal komplementär aufeinander oder grenzen Identitätskonstruktionen kontrastiv voneinander ab.

Die 36. Ingelheimer Tagung nimmt im Anschluss an eine kurze Einführung in die Geschichte der islamischen Kunst, exemplarisch historische Beispiele von Bildern als visuellen Instrumenten kultureller Verhältnisgestaltung zwischen Europa und Nahost zunächst für die Vormoderne in den Blick und kontextualisiert sie: In welchen politischen, ökonomischen, religiösen oder sozialen Zusammenhängen stehen solche Bezüge der Bildkünste? Und: Wie verhalten sich die Künste dabei zu Macht und Märkten? Wie sind Gemein-

samkeiten und Unterschiede, Bezugnahmen und



Eugen Bracht, Rast in der Syrischen Wüste, 1883

Distanzierungen in einer miteinander geteilten Geschichte zu verstehen? Damit will die Tagung nicht zuletzt ausloten, welche aktuellen Perspektiven die Rekonstruktion solcher Bezüge und der jeweiligen historischen Verhältnisse und Entwicklungen eröffnet. Inwiefern rücken mit Transformationsprozessen sowohl gemeinsame Traditionen- als auch Distanzierungslinien in den Blick? Können durch transkulturelle Perspektiven sowohl die Spezifik und Grenzen der jeweils eigenen Vorstellungen von „Bild“ und „Kunst“, bewusst als auch die spezifischen Potentiale anderer Sichtweisen begreifbar werden? Wird so vielleicht manche aktuelle komplexe

Konstellation in ihrer je spezifischen Genese, in ihrer systematischen Struktur und Funktion verständlicher? Finden sich in historischen Beispielen möglicherweise sogar Modelle, anhand derer das Repertoire der Handlungsoptionen in aktuellen Konstellationen und Konfrontationen neu reflektiert, strukturiert und vielleicht auch erweitert werden kann? Die Tagung richtet sich besonders an Kunstlehrerinnen und -lehrer, deren tägliche Arbeit sich zunehmend an dieser bildpolitisch bedeutenden Schnittstelle bewährt
Leitung: Priv. Doz. Dr. Vera Beyer und Prof. Dr. Ulrich Heinen

Teilnahmegebühr:
95,00 € mit Übernachtung im Doppelzimmer,
EZ-Zuschlag 30,00 €,
45,00 € ohne Übernachtung,
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldung

bitte nur direkt bei der
Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Telefax: 06132-79 00 322,
e-mail: fna@wbz-ingelheim.de

Programm

Montag, 2. Mai 2016

15.00 – 15.15 Uhr

Joachim Kießling, Vorsitzender des BDK-Landesverbandes

Dr. Florian Pfeil, Direktor des Weiterbildungszentrums Ingelheim
Begrüßung

15.15 – 16.00 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Vera Beyer und Prof. Dr. Ulrich Heinen,
Bergische Universität Wuppertal
Einleitende Anmerkungen zum Thema

16.00 Uhr Pause

16.30 – 18.30 Uhr

Rania Abdellatif, Museum für Islamische Kunst Berlin
Ein Einblick in die Kunst der islamischen Welt

18.30 Uhr Abendessen

Dienstag, 3. Mai 2016

9.00 – 10.30 Uhr

Dr. des. Isabelle Dolezalek, Technische Universität Berlin
Arabische Schrift auf den Gewändern der normannischen Könige Siziliens: Ein modischer Look mit politischem Programm

10.30 Uhr Pause

11.00 – 12.30 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Vera Beyer, Bergische Universität Wuppertal
Josephs Schönheit. Transformationen von Sichtweisen zwischen Europa und Persien

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 – 15.30 Uhr

Dr. Friederike Weis, Staatsbibliothek Berlin, Orientabteilung
Adam, Jesus, Muhammed und andere Propheten in der persischen und moghulindischen Buchkunst um 1600

15.30 Uhr Pause

16.00 – 17.30 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Heinen, Bergische Universität Wuppertal
Die Freiheit Antwerpens am Euphrat verteidigen. Visuelle Nahostpolitik um 1600.

18.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 4. Mai 2016

9.00 – 10.30 Uhr

Bavand Behpoor, Ludwig-Maximilians-Universität München
Das visuelle Tagebuch eines Pirschjägers: Begegnung mit iranischer Kunst seit 1953

10.30 Uhr Pause

10.45 – 12.15 Uhr

Christine Gerbich, Exzellenzcluster Topoi, Berlin
Islamische Kunst revisited – Perspektiven auf das Museum als Lern- und Erfahrungsraum?

12.15 – 12.45 Uhr

Plenum und Perspektivdiskussion

12.45 – 13.30 Uhr

Mittagessen und Seminarende

Einladung zur Mitgliederversammlung des BDK Rheinland-Pfalz

Termin: Dienstag, 3. Mai 2015, 17:30Uhr, Ort: Ingelheim, Fridtjof-Nansen-Haus
Themen:

- Anträge zur Tagesordnung
- Berichte des Vorstandes
- Wahl des Schriftleiters
- Ausblick auf geplante Fortbildungsveranstaltungen
- Verschiedenes

Zeichnen in der Stadt

Fortbildung zum Kunstunterricht ab Klasse 9



Zwei Blicke auf den Dom: 2015 von Jürgen Ernst, dem Fotografen der Denkmalpflege und 2010 mit Gerüst von Prof. Emil Hädler. Und wie ist Ihr Blick auf den Dom ?

Architektur zeichnen – das kann ich nicht!
Mit diesem ersten Ausruf von Schülern und evtl. auch Lehrkräften räumt diese Fortbildung auf. Perfekt Architektur zu zeichnen, erfordert lange Übung. Aber es gibt Tricks und Sichtweisen, die es ermöglichen, die Proportionen und Anmutungen von Gebäuden und Plätzen festzuhalten, ohne jedes Detail perfekt wiederzugeben. Die Perspektive und der Bildausschnitt sind dabei von Bedeutung. Die Zeichnung als sich entwickelndes Werk im Kleinen kann überarbeitet oder in andere Blätter eingearbeitet werden. Prof. Emil Hädler von der Technik Hochschule Mainz wird die praktischen Übungen anleiten und erläutern. Mitzubringen sind ein Skizzenblock oder -buch und die Materialien, mit denen man gerne zeichnet.
Jenny Adam, Urban sketcher in Mainz, wird den Teilnehmern schildern, wie „Zeichnen in der Stadt“ aus ihrer Sicht

funktioniert. Punkt 2 des Manifestes der Urban sketchers (germany.urbansketchers.org) heißt: „Unsere Zeichnungen erzählen die Geschichte unserer Umgebung, der Orte, an denen wir leben oder zu denen wir reisen.“ Die praktischen Erfahrungen, welche die Teilnehmer sammeln, können in der Schule Anwendung finden. Warum und wie ist vor allem Thema am Nachmittag des zweiten Fortbildungstages. Dann geht es um das Bedürfnis der Schüler, sich mit Architektur auseinanderzusetzen – schließlich umgibt sie uns überall. Die laufende Sonderausstellung im Landesmuseum Mainz, welche Mainzer Gebäude und Plätze aus Sicht der Denkmalpflege zeigt, kann der Ausgangspunkt für die aufmerksame Wahrnehmung der städtischen und der persönlichen Umgebung sein. Das Lehrermaterial zur Ausstellung bietet Anknüpfungspunkte und Aufgaben für Schüler aller Altersstufen

www.landesmuseum-mainz.de, weiter über „Mainz – ein Blick, viele Ansichten“ / Angebote für Schulklassen

Perspektivisches Zeichnen und urban sketching

Datum: 01. und 02.02. 2016
Dauer täglich 9-16 Uhr
Ort: Rathaus und Landesmuseum Mainz
In Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Kunsterzieher und der FH Mainz
Leitung:
Prof. Emil Hädler, Jenny Adam, Ellen Löchner

Informationen:
Telefonisch bei der Museumspädagogik
Landesmuseum Mainz unter
06131/2857-143 (oder -160)

Anmeldungen per Mail an:
anmeldung.muspaed@gdke.rlp.de

Bronzeguss in Theorie und Praxis

Besuch in der Werkstatt von Klaus M. Hartmann

Klaus M. Hartman, geboren 1960 in Hannover ist Metallbildhauer und engagierter Kunsterzieher. Er lebt und arbeitet in Kaiserslautern.

Hartmann ist selbst Mitglied im BDK und hat uns im Oktober in seine Werkstatt bei Kaiserslautern eingeladen. Hier, in einer alten Dorfschmiede aus den 30er Jahren, entstehen die meisten seiner Plastiken. Die Werkstatt selbst ist ein magischer Ort, rauchgeschwärzt und voller Werkzeuge und alter Maschinen. Dazwischen angefangene und fertige Plastiken.



Teil 1: Theoretische Einführung in den Bronzeguss

Mittwoch, 16. März 2016,
Künstlergemeinschaft Waldschlösschen, Kaiserslautern.
In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen der Praxis des Bronzegusses anhand anschaulicher Beispiele erläutert werden.
Gegen Mittag steht der gemeinsame Besuch einer Künstlerwerkstatt mit einer Gießvorführung auf dem Programm.

Dauer der Veranstaltung von 9.00 bis ca. 14.00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl 15 Personen
Teilnahmegebühr: 15 Euro, BDK-Mitglieder 10 Euro, Studierende frei

Klaus Hartmann hat für diesen Tag mehrere kleine Gussformen als verlorene Form vorbereitet, im leise röhrenden Brennofen glüht schon die flüssige Bronze. Mit Hilfe seiner Tochter Lea, selbst kunststoffine Abiturientin, greift er mit langen Zangen den rotglühenden Schmelztiegel und gießt die Formen aus. Später kommt noch sein Freund und Kollege Reiner Mährlein mit helfender Hand hinzu. Nach dem Erkalten der Bronze, konnten die ersten Figuren aus der Gießform geschlagen werden, der Guss ist gelungen.

Klaus M. Hartmann hat sich bereit erklärt, für Interessierte eine zweiteilige Fortbildung anzubieten. Eine möglichst schnelle Anmeldung ist anzuraten, da aus zeitlichen Gründen nicht so schnell mit einer Nachfolgeveranstaltung gerechnet werden kann.



Teil 2: Praktische Einführung in den Bronzeguss

Freitag, 8. und Samstag, 9. April 2016,
Künstlergemeinschaft Waldschlösschen, Kaiserslautern und Alte
Schmiede in Olsbrücken (bei Kaiserslautern).
Die Teilnehmer können unter Anleitung eines erfahrenen Künstlers
ein kleines Objekt als Bronzeguss realisieren (ca. 500g).
Zu den Kursgebühren kommt der Preis für die Bronze (ca. 7 Euro
/100g) und die Abformmasse (ca. 4 Euro /100g).

Dauer der Veranstaltung von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl 8 Personen

Teilnahmegebühr: 70 Euro, BDK-Mitglieder und Studierende 60 Euro
Preis mit Übernachtung (Einzelzimmer) im nahegelegenen Gasthof
und Verpflegung 135 Euro bzw. 125 Euro für Mitglieder

Anerkannt als Lehrerfort- und -weiterbildung in Rheinland-Pfalz
Veranstaltung: Az.: 16ST17201 (Theorieveranstaltung)
Veranstaltung: Az.: 16ST17202 (Praxisseminar)

Anmeldungen bitte unter:
anmeldungbronzegussBDK@outlook.de

Kreativ-Werkstatt in Hennweiler: Zeichnen und mehr



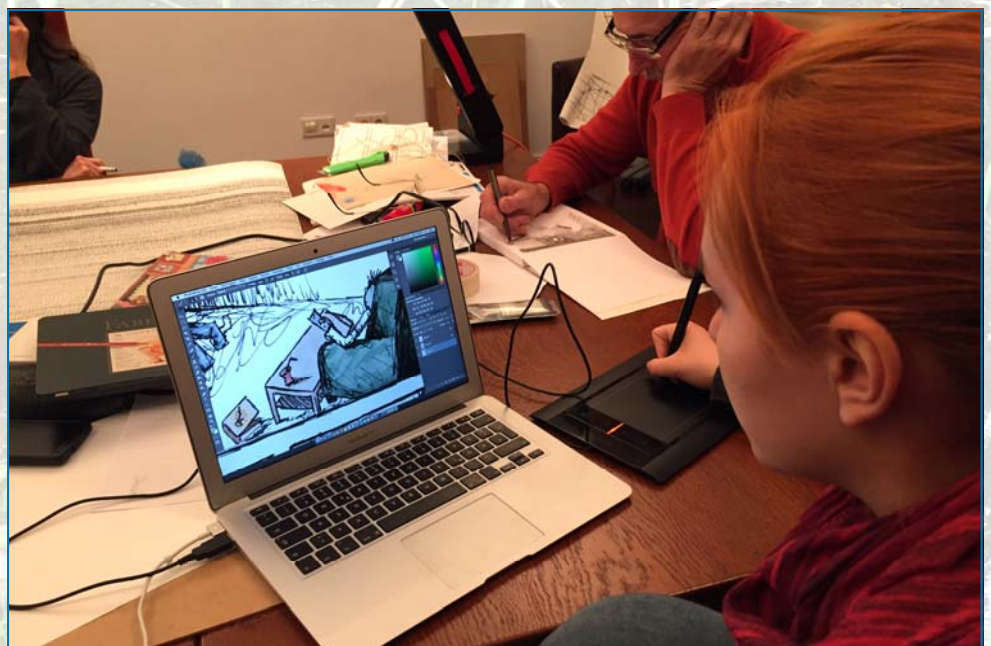
Herles aus Landau verstärkt wurde. Herles befasste sich vor allem mit der Konstruktion der Fluchtpunkt-Perspektive und erläuterte, wie man Körper im Raum konstruiert und anschneidet.

Eberhard Grillparzer stellte Spielarten der street art vor und leitete die Herstellung von stencils an. Daran schloss sich Harry Seiferts Darstellung der Möglichkeiten des Comics durch Perspektivwechsel und Detailgenauigkeit an. Einen eigenen kurzen Comic zu entwerfen, in dem die Handlung durch die Wahl Bildausschnitte und

Wer das Landhaus kennt, weiß, dass er sich auf einen Ort der Ruhe und Sammlung freuen kann. Beim Spaziergang über das Gelände rund um das ursprüngliche Jagdhaus gab es neu Gebautes und im Bau befindliches zu sehen, und auch das gehört zum Geist von Hennweiler: Die stetige Veränderung, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Besucher. Ob W-Lan oder Wärmepumpe, Hennweiler ist zwar abgelegen, aber nicht aus der Welt. Das könnte auch das Motto der Kreativwerkstatt sein: Sich zurückziehen, aber die Augen offen halten. Zeichnen, wie man es evtl. schon Jahre nicht mehr getan hat, zu sich finden, aber auch zu den anderen, den Blick wieder schärfen für das, was man im Arbeitsalltag schon mal übersieht. Dabei war die Gruppe mit Kunsterzieherinnen, einer Sportfachfrau, einer pädagogischen Fachkraft und einer Museumspädagogin bunt gemischt und aufgeschlossen. Immer wieder entspannten sich Diskussionen um Kunst, Künstler und Unterricht, getragen von Neugier,

Wertschätzung und Humor. Die Arbeit begann am Donnerstag mit Strukturübungen, Kritzeleien, dem Aufwecken der Hand. Harry Seifert, Diplom-Designer aus Wiesbaden und Eberhard Grillparzer sind ein eingespieltes Team, das bei diesem Seminar durch Prof. Diethard

Standpunkte verdeutlicht wird, beschäftigte die Teilnehmer eine ganze Weile. Strukturen, Kontraste und Ausrufe geben den einzelnen Panels die Würze unabhängig vom persönlichen Zeichenstil. Ein Zeichentablett und Harry Seiferts fachkundige Anleitung standen zur





Verfügung, um das Bearbeiten von Fotos und das Kolorieren von Zeichnungen auszuprobieren. Was man hier erfuhr, kann man im Unterricht einsetzen, auch darüber wurde gesprochen, von Lockerungsübungen über Bildaufteilung. Vor allem aber wurde

der Weg zur eigenen Tätigkeit wieder einmal gebahnt und begangen und damit der Spaß am Anleiten erneuert. Und so kehrten am Sonntagnachmittag hoch motivierte Unterrichtende von Hennweiler zurück in die Welt.

Hinweis:
Auch 2016 wird es die "Kreativwerkstatt Zeichnen" geben. - Voranmelden geht bereits jetzt.

Ellen Löchner



Zitate aus Rückmeldungen von Teilnehmer/innen der Kreativwerkstatt 2015

Danke noch einmal an Euch alle für die tollen Kreativtage - es hat sehr viel Freude gemacht und ich hoffe, Euch geht es da wie mir :)

Mir haben die Tage viel Spaß gemacht; die vielen guten Tipps zum Thema Comic als auch zum Thema Street-Art konnte ich schon prima im Unterricht verwerten! Vor dem Computer bin ich allerdings schon mehrfach wieder am Photoshop verzweifelt – die Ebenen!!! Aber ich bleibe tapfer dran ...

Meine künstlerische Atempause, befreit von engen Rollenmustern und ohne Angst vorm Experimentieren. Einfach ausprobieren und wissen, dass in der Kunst ein Scheitern meist der Beginn eines neuen Weges sein kann.

Das Zuhause und der Alltag, die unkorrigierte Kursarbeit und die Familie dringen nicht mehr durch; denn hier geschieht Wichtiges für mich.

Das war mein erster Comic und es hat Spaß gemacht.

Ein paar Tage im Hunsrück in der phantastischen Unterkunft in Hennweiler sind immer unwiderstehlich. Dazu noch die Gesellschaft netter Leute und künstlerisches Arbeiten.

Das gönne ich mir jetzt mindestens einmal pro Jahr.

Fortbildungsangebote als Kreativ-Werkstatt-Begegnung

Sich in einem angenehmen Ambiente etwas gemeinsam erarbeiten, bedeutet Spaß beim Lernen

Sich was abschauen und im Austausch dazu, auch anderen etwas beibringen, ist die einfache Formel dieser Fortbildungen. - Vom kommunikativen Erfolg seiner fünften Kreativwerkstatt „Zeichnen und mehr“ im Herbst 2015 ermutigt, bietet Eberhard Grillparzer weitere Begegnungen an – auch zu speziellen Themenschwerpunkten.

Veranstaltungsort dieser künstlerisch-praktischen Fortbildungen ist der bewährte Landsitz im Hunsrück. Andere schöne Rückzugsorte wären ebenfalls denkbar.

Kreativwerkstatt 4 Tage Zeichnen und mehr

für Fortgeschrittene und Interessierte, für Leute, die sich wechselseitig anregen, etwas beibringen und abschauen wollen. Der Wechsel von konzentriertem Zeichnen und Diskussionen neben genüsslichen Tafelrunden, geben dem Seminar in anspruchsvollem Ambiente seinen besonderen Charakter.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die Kunst unterrichten oder vermitteln, an Kunstschaffende und Interessierte, um das zeichnerische Können in der Praxis zu vertiefen; um Impulse für die eigene künstlerische Arbeit mitzunehmen; als Anregung fürs kreative Zeichnen auf Master-Level.

Referenten: Betreuung durch mehrere professionelle Zeichner und wechselnde ModeratorInnen; Seminarleitung Eberhard Grillparzer

Der Seminarort liegt inmitten einer Naturlandschaft im Hunsrück.

Als ein idealer Rückzugsort - vergleichbar der Abgeschiedenheit eines Klosters, aber auch der Exklusivität eines englischen Herrensitzes - ist das »Landhaus Hennweiler« ein privates Gästehaus der besonderen Art. Kreative Ideen brauchen Offenheit: offene Räume, die Weite des Blicks, einen Ort der Kraft, wo Mensch und Natur im Einklang sind.

Ein großzügiges Areal steht ausschließlich unserer Gruppe zur Verfügung, es gibt keine anderen Gäste.

Kreativwerkstatt Zeichnen und mehr im Herbst 2016

für Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer in anspruchsvollem Ambiente im Hunsrück

vom 30.September - 02. Oktober 2016 (3 Tage)

oder **vom 13. - 16. Oktober 2016 (4 Tage** in den Ferien)

Bei Interesse bitte den Wunschtermin als Voranmeldung an Eberhard Grillparzer senden E-Mail: grillparzer@blitzbrief.de
Der Seminarkostenbeitrag: 220,- Euro, für BDK-Mitglieder 180,- Euro, umfasst auch die Kosten für Unterkunft mit Vollpension. Das Seminar ist als Lehrerfort- und -weiterbildung in Rheinland-Pfalz als dienstlichen Interessen dienend anerkannt.
www.blitzbrief.de

Neue Themen der Kreativ-Werkstatt-Begegnungen

Grafikdesign und professionelles Layout

Erfahrungsaustausch und Gestaltung mit Layoutprogrammen. Eigene Projekte (Flyer, Einladung, Schulbrochure, Verbandsmitteilung) werden gestaltet mit verschiedenen Layoutprogrammen: QuarkXPress (bevorzugt von E. Grillparzer), Adobe InDesign (wird vorgestellt von John Campbell) oder Microsoft Office Publisher (Obwohl der Publisher nicht die Komplexität von Adobe InDesign oder QuarkXPress erreicht, beweist Philipp Heintz, wie er damit seit Jahren den BDK-Brief souverän gestaltet).

Referenten:

John Campbell (Designer und Druckfachmann), Grillparzer, Dipl.-Designer, Kunstpädagoge, BDK-Medienreferent, Philipp Heintz, Kunstpädagoge, Layouter des BDK-Brief, Februar/März 2016 | Ort: Südpfalz | Zeitdauer: 2 Tage

Emotionale Intelligenz und Kunsttherapie

07.-09.02.2016

Referenten: N.N. und Eberhard Grillparzer

Zeitdauer/Ort: 3 Tage im Hunsrück

Aus dem Symposium wird sich ein Pilotprojekt entwickeln, bei dem Kunstpädagog/innen - in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter/innen der Diakonie und Uni - ein qualifiziertes Angebot für „Flüchtlingswaisenkinder“ anbieten.

Die ersten Praxis-Termine für das Pilotprojekt liegen bereits fest:

Kunsttherapie mit Flüchtlingskindern (3 Tage)

21.-23.03.2016

Kunsttherapie mit Flüchtlingskindern (5 Tage)

08.-12.08.2016

Kreativwerkstatt Themenvorschläge
Termine in Abstimmung mit den Interessenten

Faszination 3D-Druck

Vom eigenen Entwurf im 3D-Programm
zum plastischen Kunststoffobjekt
Referenten: N.N. und Eberhard Grillparzer
Frühjahr 2016 | 2-3 Tage |

Fotografie und Bildbearbeitung

Fotosafari und mehr

mit Claudia Branca, John Campbell,,
Eberhard Grillparzer, Bernie Müller und Harry Seifert
Frühjahr 2016 | 2-3 Tage im Hunsrück

Zeichnen mit Grafiktablett

Erfahrungsaustausch und Praxis

Referenten: Harry Seifert und Eberhard Grillparzer
Sommer 2016 | 2-3 Tage im Hunsrück

Webdesign mit WordPress - Erfahrungsaustausch

Referenten: John Campbell und Eberhard Grillparzer
Sommer 2016 | 2-3 Tage im Hunsrück

Kreativwerkstatt Zeichnen und mehr

mit Nikola Jaensch, Harry Seifert, Diethard Herles, E. Grillparzer
Zwei Termine zur Auswahl:
30.09.-02.10.2016 Kreativwerkstatt 3 Tage | im Hunsrück
13.-16.10.2016 Kreativwerkstatt 4 Tage in den Ferien

Street-Art Geheime Botschaft im öffentlichen Raum

Referenten: N.N., Ellen Löchner und
Eberhard Grillparzer
Herbst 2016 | 2-3 Tage im
Hunsrück

Relief als - Gipschnitt für Bronzeguss

Referenten: N.N. und Eberhard Grillparzer
Winter 2016/2017 | 2-3 Tage im Hunsrück

Siebdruck - Techniken und Erfahrungen

(z.B. Wie funktioniert das mit 30 Schülern?)
Referenten: Ellen Löchner und Eberhard Grillparzer
Frühjahr 2017 | 2-3 Tage im Hunsrück

Bei allen "Kreativ-Werkstatt-Begegnungen" sind wir offen für
qualifizierte Dozenten, Partner und Co-Referenten.
Die Angebote werden bei ausreichender Nachfrage durchgeführt
werden. Bitte baldige Voranmeldung an
Eberhard Grillparzer,
BDK-Landesmedienreferent

Vernissage am Kunstcontainer

Die Galerie-Mobile setzt ihre Reise fort



Der Kunstcontainer (BDK-Mitteilungen 2015-02) wurde von Annweiler in der Pfalz an das Collège Otfried in Wissembourg im Elsass gebracht. Inzwischen hat sich dort einiges getan. Am Freitag, dem 11. September wurde im Rahmen einer Feierstunde am Collège Otfried eine neue Ausstellung von Schülerarbeiten eröffnet.



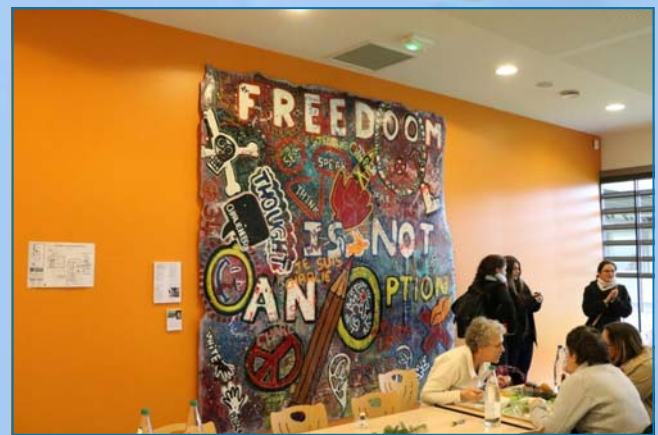
Mit der Hilfe ihrer Lehrer und in Zusammenarbeit mit dem Künstler Pierre Gaucher entwarf eine Schülergruppe ein Denkmal anlässlich des 20jährigen Bestehens des Lycée Stanislas. Die Entwürfe wurden als Modell gebaut und von einer Jury begutachtet, die aus Mitgliedern der Schulgemeinschaft, einer Vertreterin der Stadtverwaltung und aus Mitarbeitern der Regionalbehörde bestand. Das Projekt mit dem Schriftzug „ICI“ wurde wegen seiner tieferen Bedeutung ausgewählt und als monumentale Stahlskulptur gebaut und aufgestellt. ICI bedeutet „hier“ und meint den Ort, an dem sich alles abspielt, für die Personen, die an diesem Ort lernen, arbeiten und täglich miteinander umgehen. Die Skulptur wechselt ihre Ansicht, je nach dem Standort des Betrachters, man kann das monumentale Wort lesen oder nur als gestaltete Wand erfassen. Ein zweites Projekt wurde ebenfalls vorgestellt, das die Schüler zusammen mit der Künstlerin Sophie Bassot realisierten. Auf einem 3 mal 4 Meter großen gebrauchten Werbeplakat, das lange im öffentlichen Raum stand, erarbeiteten die Schüler ein farbenfrohes

Gemeinschaftsprodukt. Nach Beginn der Arbeit erreichte die Schüler die Nachricht vom Attentat auf Charly Hebdo. Ihre Gedanken und Ideen zum Recht auf freie Meinungsäußerung ließen die Schüler in Textform in das Gemeinschaftswerk und in kleinere, individuelle Arbeiten auf quadratischem Format einfließen, die jetzt im Kunstcontainer zu sehen sind.

Dieses originelle Werk dreht sich um die Freiheit der Meinungsäußerung, ein Thema, das umso wichtiger ist, nach den terroristischen Attentaten in Paris.

„Man lernt mit einer Künstlerin zu arbeiten und entdeckt neue Maltechniken“, sagt Uline.

„Früher war für mich die freie Meinungsäußerung nicht wichtig“,



fügt Camille hinzu. Die Arbeit auf Großformat hat die Schüler begeistert. Das etwa 50 Kilo schwere Plakat hat seinen Platz im Speisesaal des Collège Otfried gefunden.

In einigen Wochen kommt der große Kran und holt den Container ab, um ihn samt Inhalt an das Pamina-Schulzentrum nach Herxheim zu bringen. Dort geht die Geschichte weiter...

Kleider aus Papier zum Thema (Mode-) Design

Ein Unterrichtsprojekt von Eva Henrich im Wahlpflichtfach Bildende Kunst an der Kurpfalz Realschule Kaiserslautern



Die Kleider wurden von Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe der Kurpfalz Realschule Kaiserslautern im Wahlpflichtfach Bildende Kunst hergestellt. Im Wahlpflichtfach soll pro Halbjahr ein Thema in der Theorie als auch in der Praxis behandelt werden.

Designgeschichte, Designprozess, Funktionsaspekte, Corporate Design bzw. C.I. (Corporate Identity), sind dabei einige zu behandelte Schlagwörter.

Die Schülerinnen bekamen die Aufgabe, einen Prototypen eines Kleidungsstückes zu bauen. Dabei sollte der Designprozess sichtbar gemacht und einige Funktionsaspekte bzw. gutes Design praktisch in die Tat umgesetzt werden.

Das Kleidungsstück soll aus dem Material Papier bestehen und muss anziehbar und tragefähig sein!

Zwei der gezeigten Beispiele haben ein Grundgerüst (quasi ein Korsett) aus Pappmaché.

Die Schülerin mit dem rosafarbenen Kleid hat sich die Dehnfähigkeit von Krepppapier bei dem Rock zunutze gemacht. Die Rüschen sind gerafft und vorsichtig gedehnt.

Die Fransen des anderen Kleides sind aus Tonpapier zugeschnitten. Das kleine Blaue ist figurbetont. Das Besondere daran sind die in Blautönen gehaltenen Papierblumen, die in einem langwierigen Vorgang geformt wurden.

Von der Verarbeitungstechnik her war alles erlaubt: schneiden reißen, knüllen, kleben, tackern, binden, bemalen, besprühen ... wenn es sein musste auch Klitzesteinchen aufsetzen.



In eigener Sache...

Seit fünf Jahren gestalte ich den BDK-Brief und die Flyer des Verbandes, eine Aufgabe, die mir zunehmend Spaß gemacht hat. Da ich inzwischen an meiner Schule andere Aufgaben übernommen habe, die mich zeitlich mehr in Anspruch nehmen als ich dachte, muss ich ab Mai 2016 mein Amt zur Verfügung stellen.

Mein Nachfolger hat die Chance mit einem erfahrenen, kollegialen und effizienten Vorstand zusammen zu arbeiten, der den Schriftleiter stets unterstützt.

Philipp Heintz

BDK Brief - Mitgliederinformation des BDK e.V. - Fachverband für Kunstpädagogik - Landesverband Rheinland-Pfalz

Herausgeber: Der Gesamtvorstand des BDK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz,
c/o Joachim Kießling, Pamina-Schulzentrum, Südring 11, 76863 Herxheim

Gestaltung: Philipp Heintz

Fotos: Philipp Heintz, Jürgen Ernst, GDKE Rheinland-Pfalz, Landesdenkmalpflege (Dom zu Mainz), Eberhard Grillparzer, Harry Seifert

12711.

Nicht vergessen: am 10. März ist Abgabe zum Jugendkunstpreis 2016

1803
200

Jugend**Kunst**preis Kreationstage 2016

Das geniale Treffen von elf kunstbegabten Jugendlichen aus ganz Rheinland-Pfalz.
Bewerbung: einfach eine Kunstmappe mit eigenen Arbeiten bis 10. März 2016 einreichen.
Die unabhängige Fachjury wählt aus, wer mitmachen darf.
5 Tage künstlerische Praxis mit Gleichgesinnten.
Von wilder Kreativität im Austausch mit Kunstfreaks profitieren.
Infos über Studienmöglichkeiten direkt von Kunststudierenden.
Ein Blick in die Welt der Kunst als Berufsfeld und zu kreativen Berufen.
Jede Schule kann Bewerber ab **Klasse 8 bis Klasse 12** vorschlagen.
Die Kosten der Kreationstage werden übernommen - als Wettbewerbs-Preis.

8. Alexandra-Lang-JugendKunstpreis Rheinland-Pfalz
der ALISA Stiftung und des BDK Fachverband für Kunstpädagogik

ZEIG UNS MIT DEINER KUNSTMAPPE, WAS DU KANNST!

